

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Fergen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.08.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15573

hochverwundigen, in Gott anvertrau-
ter und hochgeliebter Herr
General. Superintendent,
Cunze in der Barmherzigkeit Christi
langmüthig geliebter und
versetzgebähter Herr Cünze,

Ich setze mich heute in Gotha, früh
um neun, gleich nach meiner Frühstück-
zeit, zu Tisch. Durch die
für die feigliche Liebe, damit ich von
Vermuthungen aufhören werde,
schuldigsten Bericht abzugeben,
und die reflexionen, so ich gegen-
wärtig über den Zustand der
versetzten Orte und Landes in meine
Gemüthe geworfen, kühnlich und
maßlosmännlich zu äußern; ich
bin aber so sehr glücklich von
meinem Herrn über so sehr
ausgesprochen. Barmherzigkeit
dargestellt. Fingernisse werden
nicht in solchen besterform
müssen. Die dann in der
Gott die Götter angucken, und
von allen Dingen Gott dem Aller-
höchsten für seine väterl. Güte
und die der Dasein verfahren
menschlichen Dingen Gott den
Herrn danken, so dem unsern.
Hochverwundigen man so kühnlich
Gott die für alle uns gezeigte
christliche Güte und sonderlich
und was der Dasein
wegen der Güte in aller
Anständigkeit bezeugen und

4
Jes. 1700. Aug. 16.

mit meinem Bedacht so wol als
aller beständigen Gemüths-
banft zu allen christlichen
nach der Gabe, die von Gott
erbetet, soles zu versprechen
geloben und versprechen. Und
sofern dem mit der Zeit
zufallt, daß die. Jes. 1700. zu
allerbesten Interpretation
steht in einem mit dem andern
meine Bedenken von einem
beständigen Zustand in dem Jes. 1700.
wie ich meine Zeit verbringe
den Jes. 1700. nicht dazu
als die Liebe zu allgemein
Vernunft und Bestimmung der Jes. 1700.
Gott, außer der Jes. 1700.
bei dem so oft. und Jes. 1700.
mit meinem Bedacht und
gläubigen Verbindlich Jes. 1700.
daß ich mit aller Jes. 1700.
minigstimmigen Jes. 1700.
daß ich mich Jes. 1700.
mit der Jes. 1700. gelagt
ich Jes. 1700. politico
gesehen, welche ich in Jes. 1700.
scrupula und Jes. 1700.
tentationem ab der Jes. 1700.
Jes. 1700. nicht bei Jes. 1700.
des Jes. 1700. Art Jes. 1700.
tame Jes. 1700. pondig Jes. 1700.
so gar Jes. 1700. Jes. 1700.
daß bei Jes. 1700. Jes. 1700.
Jes. 1700. nicht Jes. 1700.
der Jes. 1700. Jes. 1700.
als der Jes. 1700. Jes. 1700.
daß Jes. 1700. Jes. 1700.
Jes. 1700. Jes. 1700. Jes. 1700.
Jes. 1700. Jes. 1700. Jes. 1700.

Sept. 1700. Sept. 10.
En/da nimmten

[illegible]

1² me / set von 3 Rollen
Das Bild von George
und andere Sachen.

10
Jahre 1700. Tag 10.

Ein ich zu es selbst in der Forderung
gelesen, weil ich das selbst am Leben
mühen war, daß ich in solches zu
und Clara von der des Vortrags
einen zu lesen müssen; den ich
nicht zu erbeute, daß ich in
Personen nicht geschicklich sein
von solches Forderung mit der so
mit dem Vortrags des Vortrags
von angemerkt; den ich
langsam, daß ich selbst nicht
deshalb zu lesen nicht abgelesen
haben, als ich dort gelesen, da ich
in Form, ~~und~~ und so
den ich die Länge nicht in der
gegebenen Zeit bezaubern, wie ich
in multis Historiens und recitator
aliena sententia et scriptura
sagen werden können. Als ich
noch oben solches lesen der ich
den Vortrags des Vortrags
gelesen, sind wir oben des
casus nach dem da ich aber
Doch zu letzter, die ich nicht
und den dem Vortrags
gütlich überkommen. So ich
aber oben des Vortrags nicht
sollende Langsamkeit der ich
daß wir nicht eine gewisse Zeit
des solches Forderung der ich
geschicklich, und wie so den Vortrags
von abgelesen zu lesen: so
ich zu. Es ist die ich nicht
den, daß wir den Vortrags
Gottel nach dem Vortrags
Gott lesen und alle bedungen
daß wir haben nicht nicht
daß wir nicht werden. Vortrags
den wir nicht nicht in Form

Sept. 1700.

Aug. 10.

22. 04.

und dergleichen Bedenken, die sich von
 böser Luth. böser Finkenlaß
 fanniden geseht. Der Jahr ist
 ein Miß, von dem die geistliche
 für die Luth. der Luth., daß
 doch der Kaderer nicht im Jahr
 alle für salige Luth. nehmen
 müßte, wenn sie gleich noch (wie
 sie wollen) alle wiederum nicht
 der für nicht so jeder so leicht.
 fanniden fanniden, so lange
 vom solches Verstandes der
 solches fanniden nicht fanniden.
 Von dem aber nicht der fanniden.
 doch in tanto concursu populi
 allerdings nicht mehr reflectant
 nicht, seltsam ist die meiste Zeit
 absolute für nicht, daß man
 scapham scapham nunc, mit
 so immer notorisch so oder so
 gewesen, solches für öffentlich
 bekannt, so sein Verstand, oder
 nicht, sollen secundum nuda
 veritatem ad liberandam con-
 scientiam ohne allen yfui besei-
 ge, und omne fuscum et nutrimen-
 tum carnis securitatis omni-
 modo fanniden. Da dann
 der fanniden laßt, daß dergleichen
 für nicht der fanniden der
 fanniden gewaltig in den fanniden
 fanniden, quia eandem
 veritatis faciem, et in propositione
 ne ejus et in applicatōe, omnium
 animis constantissime sistit,
 et ipsa testimonio conformitate
 securitatem publicam, quae major
 munus habet dubio edificat
 impedimentum, cohibet accideret.
 Nichts ist es, daß die fanniden
 der fanniden und fanniden für die
 fanniden.

appel cabane

adipitationis

[illegible]

Göttingen 1700. *Handwritten note:* **161**
 Ich habe, wie ich schon vorher für möglich
 abgemalt habe, als ich die *Handwritten note:* **161**
 selbsten Gebet und Geist *Handwritten note:* **161**
 als die Welt und in Gott. Ich
 kenne begreiflich, dass die *Handwritten note:* **161**
 ihm geistige Zeit *Handwritten note:* **161**
 schon länger, sieht aber der *Handwritten note:* **161**
 wenigstens in 14 Tagen, *Handwritten note:* **161**
 ein *Handwritten note:* **161**
 ex abrupto *Handwritten note:* **161**
 auf Collegegen *Handwritten note:* **161**
 und *Handwritten note:* **161**
 die *Handwritten note:* **161**
 übrigen *Handwritten note:* **161**
 tot *Handwritten note:* **161**
 die *Handwritten note:* **161**
 auf *Handwritten note:* **161**
 ist *Handwritten note:* **161**
 der *Handwritten note:* **161**
 und *Handwritten note:* **161**
 weilan *Handwritten note:* **161**
 für *Handwritten note:* **161**
 und *Handwritten note:* **161**
 Tagen *Handwritten note:* **161**
 und *Handwritten note:* **161**

Abenall ist mir das Züster
 das reifbare Cost und Wunder
 so worden, daß großer Glor.
 der unermüdeten Königin, falls
 dann ^{aus der Königin} die Herrlichkeit, mit
 nur ~~heller~~ ^{aus der Königin} ~~bezeugung~~ selbst
 Aufsatze der Wapfen erfordert
 wurde, wenn das Züster
 der Wapfen zu einem so wohl
 göttlichen Dinge nicht zweifeln
 sollte.

folle.
Abrumptio et claudis per
te Androm tabellari.

216 Aug. 1700.
From H. sup. Long
more of Göttingen.